

Personal

Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Landratsamt erfolgreich rezertifiziert

Das Kuratorium der berufundfamilie Service GmbH würdigt das langfristige Engagement für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik mit der erneuten Bestätigung des Zertifikats zum Audit „berufundfamilie“ zum 30. September 2018. Seit 2009 trägt das Landratsamt Alb-Donau-Kreis dieses Zertifikat.

Das Image des familienfreundlichen Landratsamts soll im Wettbewerb um befähigtes Personal die Personalbindung und –gewinnung unterstützen. Es wird besonders Wert darauf gelegt, den Beschäftigten zu signalisieren, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiterhin ein wichtiges Thema ist und dass bei allen Lösungen auf das Gleichgewicht zwischen Beschäftigten- und Arbeitgeberinteressen geachtet werden muss.

Zukünftige Maßnahmen „berufundfamilie“ (Auswahl)



- Spezielle Veranstaltungs-/Vortragsreihe zu Pflgethemen, wie z. B. Umgang mit Demenzerkrankungen, Patientenverfügung, etc.
- Information/Flyer über die verschiedenen Angebote zur Vereinbarkeit
- Image- bzw. Vereinbarkeitsfilm
- Erweiterung der Möglichkeit der alternierenden Telearbeit
- Mitarbeiterbefragungen
- Formale Verankerung des Themas Vereinbarkeit in den Führungsgrundsätzen
- Teilnahme und Präsentation auf Personalmessen

- Ausarbeitung einer Arbeitsplatzschutzordnung
- Angebot einer jährlichen Grippe-schutzimpfung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Gesamtkonzept Gesundheitsmanagement

Attraktiver Arbeitgeber

Mit seinen 1.048 Beschäftigten (Stand: 1. Oktober 2018) präsentiert sich das Landratsamt Alb-Donau-Kreis weiterhin als attraktiver Arbeitgeber. So beispielsweise durch Teilnahme an den Personalmessen im September 2018 in Kehl und Ludwigsburg. Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen, welche im Februar 2019 ihr Studium beenden, können sich bereits heute für Stellen bewerben.

Auch die Stellenanzeigen des Landratsamts wurden neu gestaltet.



Fachdienstleiterin Edelgard Rommel (links) und Sanja Buchmaier vom Fachdienst Personal am Messestand.

Azubis auf Kennenlern-Exkursion

Zum Ausbildungsstart gleich unterwegs auf einer Kennenlern-Exkursion. 28 junge Frauen und Männer, die Anfang September ihre Ausbildung in der Kreisverwaltung des Alb-Donau-Kreises begonnen haben, besuchten am 12. September gemeinsam mit den Azubis, die bereits länger im Landratsamt tätig sind den Archäopark Vogelherd bei Niederstotzingen und das Wasserwerk der Landeswasserversorgung in Langenau.

Den über 50 Auszubildenden, die an der Exkursion teilnahmen, gelang der Einblick in die Lebensbedingungen der Frühgeschichte an der

UNESCO-Welterbestätte Vogelherd sichtlich, ebenso wie die Führung im Wasserwerk, aus dem der Großraum Stuttgart mit Trinkwasser versorgt wird.

„Für uns selbst, als kunden- und dienstleistungsorientierter Landkreis, brauchen wir engagierte, flexible und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – im Dienst für unsere Bürger“, sagte Landrat Scheffold bereits am Morgen bei der Begrüßung der neuen Auszubildenden. Und er

verwies auf die Vielzahl von Ausbildungsberufen in der Kreisverwaltung.

Zum sechsten Mal bereits fand eine Azubi-Exkursion mit allen Azubis des Landratsamtes statt. Der Grund für diese Exkursionen ist ein gutes Betriebsklima zu schaffen. Die Azubis sollen sich über alle Ausbildungsjahre hinaus näher kennen lernen und sich gegenseitig austauschen. Außerdem sollen die Azubis spüren, dass ein offener Umgang im Landratsamt gelebt wird.



*Faszination Höhle, Erlebnis Wasserwerk
– Impressionen von der diesjährigen Azubi-Exkursion.*



Einführung der E-Personalakte und eines Online-Dienstreiseprogramms

Unter dem Fokus des E-Governmentgesetzes strebt der Landkreis eine moderne, effiziente und bürgerorientierte Ausrichtung der Verwaltung an.

Hierzu gehören auch die Sicherung und die Bereitstellung von Personaldaten in digitaler Form. Das Dokumentenmanagementsystem „Enaio“ ersetzt durch elektronische Archivierung die traditionelle Papier-Personalakte. Der Fachdienst Personal hat sich zum Ziel gesetzt

diese Umstellung vorzunehmen. Von März bis Mai 2018 erfolgte eine Testphase und seit 1. Juni 2018 wurde auf die E-Personalakte im Echtbetrieb umgestellt.

Ein weiteres Projekt im Rahmen der „Digitalen Agenda“ des Landratsamts war die Einführung eines Online-Dienstreiseprogramms. Seit 15. Mai 2018 können alle Dienstreise- und Fortbildungsanträge sowie die Reisekostenrechnungen elektronisch beantragt werden.



Tarifabschluss 2018

Die Tarifparteien im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen haben in der dritten Verhandlungsrunde am 17. April 2018 einen Tarifabschluss für den Zeitraum 1. März 2018 bis 31. August 2020 erzielt. Die wesentlichen Ergebnisse:



■ Entgelt TVöD VKA (Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst. Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände)

- Entgelterhöhung in drei Stufen, individuelle Erhöhungsbeträge pro Entgeltgruppe und –stufe:
- 1. März 2018: Durchschnittlich um 3,19 %
- 1. April 2019: Durchschnittlich um weitere 3,09 %
- 1. März 2020: Durchschnittlich um weitere 1,06 %
- Einmalzahlung in den Entgeltgruppen E 1 bis E 6 und S 2 bis S 4 in Höhe von 250 Euro zum 1. März 2018.

■ Auszubildende

- Pauschale Entgelterhöhung in zwei Stufen:
- 1. März 2018: 50 Euro
- 1. März 2019: 50 Euro
- Erhöhung des Jahresurlaubs von 29 auf 30 Tage.



Fotos: Eva Kiefer (rechts); jonasginter/adobe.stock.com (oben); sebra/adobe.stock.com (unten)

■ Alters- teilzeit

- Die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Altersteilzeit und des Arbeitszeitmodells nach den Tarifverträgen zur Regelung flexibler Arbeitszeiten für ältere Beschäftigte der VKA wurden für die Dauer der Laufzeit des Tarifvertrages um 30 Monate verlängert.

■ Besoldungserhöhung Beamte

- Nach dem Gesetz über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Baden-Württemberg 2017/2018 wurde zum 1. März 2018 eine Einmalzahlung für Beamtinnen und Beamte gewährt.
- Für Anwärterinnen und Anwärter in Höhe von 140 Euro,
- für die Besoldungsgruppen A 5 bis A 9 in Höhe von 400 Euro
- und für die Besoldungsgruppen A 10 bis A 11 in Höhe von 100 Euro.
- Die Vergütungen der Beamtinnen und Beamten stiegen um 2,675 Prozent zum 1. Juli 2018.

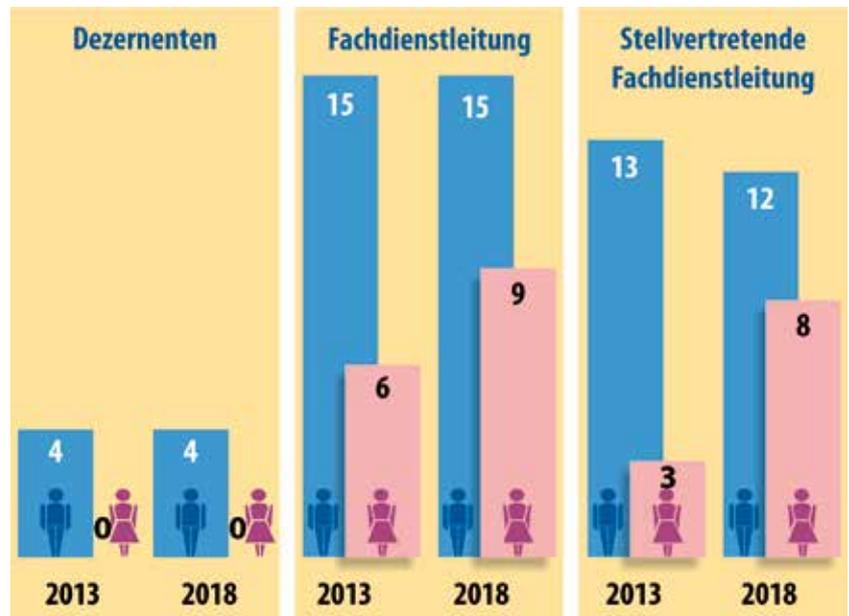
Personalausgaben steigen gegenüber 2017 um knapp 7 Prozent

Die Personalaufwendungen sind mit 44,4 Millionen Euro (einschließlich Erstattungen an das Land für die nach der Verwaltungsreform beim Land verbliebenen Beamtinnen und Beamten sowie Beschäftigten) veranschlagt. Gegenüber dem Haushaltsplan 2017 mit 41,6 Millionen Euro ergibt sich eine Steigerung um 6,88 Prozent.

485	+ Erstattungen	
1582	+ Ertr. a. d. Auflös./Herabs.v.Rückst.	
=	Ordentliche Erträge	
40	-	
4212	Personalaufwendungen	
		+6,88 Prozent !!
230	+ Mieten und Pachten, Leasing	
	+ Aus- und Fortbildung, Umschulung	
	+ Aufwendungen f. B...	

Entwicklung der Führungskräfte *(jeweils zum 30. September)*

Bei den Fachdienstleitungen und stellvertretenden Fachdienstleitungen ist der Frauenanteil in den letzten fünf Jahren deutlich gestiegen.



Anteil der Beschäftigten in Prozent *(jeweils zum 30. September)*

Im gehobenen Dienst sind derzeit 57 Prozent Frauen und 43 Prozent Männer beschäftigt. Dadurch bestätigt sich, dass immer mehr Frauen diese Laufbahn einschlagen. Ursächlich dafür dürfte u.a. sein, dass Frauen an einer Beschäftigung im öffentlichen Dienst den sicheren Arbeitsplatz und bessere Teilzeitmöglichkeiten als anderswo schätzen. Die Gesamtbeschäftigtenzahl beträgt derzeit 1.048 (Stand: 1. Oktober 2018).

